

Bericht über den Besuch des Tierheims in Antalya vom 15.02.2007 bis 17.02.2007

Zunächst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die sich für uns und somit für die Tiere im Tierheim Antalya einsetzen und helfen.

Unser besonderer Dank gilt dieses Mal

- der Firma Zooland in Düsseldorf für ihre immer wiederkehrenden Futterspenden
- dem Raiffeisen-Markt in Wülfrath für die immer wiederkehrenden Futterspenden
- dem Fressnapf in Düsseldorf für seine Sammelaktion und
- der Gabmed GmbH für ihre riesige Spende an Verbands- und OP-Material

Und nicht zu letzt bei den Mitarbeitern der SunExpress, die uns insgesamt 140 kg Freigepäck bewilligten und mit deren Hilfe wir wieder viele Spenden nach Antalya bringen konnten.

Hier nun ein kurzer Bericht und einige Bilder, die den Aufenthalt der beiden Vorsitzenden dokumentieren:

Vorwort

Da wir – bedingt durch unseren Umzug und den dadurch bedingten Mangel an Urlaubstagen – bereits längere Zeit nicht in Antalya waren, beschlossen wir, die günstigen Flugpreise zu nutzen und für eine einige Tage nach Antalya zu fliegen.

Ankunft in Antalya

Dieses Mal holte uns Sevda, die Tierheimleiterin, vom Flughafen ab. Das Beladen ihres PKW's ging bereits zügig voran, als sie uns auf einmal zur Seite drängte und rief: „Taçe, Taçe“. Sie suchte, weiterhin rufend, im Auto herum. Nach einigen Minuten kam sie wieder hervor und wir erfuhren wer „Taçe“ ist: Ein kleiner rot-weißer Kater:



Wie wir später erfuhren, wurde „Taçe“ ohne seine Mutter von einem kleinen Mädchen gefunden, das versucht hatte, ihn aufzuziehen. Allerdings hatte dieses Mädchen nicht die erforderlichen Futtermittel zur Verfügung. Als er dann auch noch krank wurde, brachte das Mädchen ihn ins

Tierheim. Als „Taçe“ dort ankam, war er schon tot. Aber Pinar beatmete ihn und holte ihn ins Leben zurück. Nun ist er Tag und Nacht mit Sevda unterwegs: Während der Autofahrten liegt er auf ihrem Schoß und nachts schläft er in ihrem Bett.

Bedingt durch die mangelhafte Ernährung zu Beginn seines Lebens kann er nicht laufen. Er zieht seine Hinterbeine hinter sich her, weil er nicht genügend Kraft hat. Wenn er es schafft, aufzustehen, fällt er fast immer direkt wieder um.

Solange wir da waren, kümmerten wir uns natürlich besonders um ihn. Bei jeder Autofahrt lag er bei einem von uns auf dem Schoß, in der Jacke und schmuste und schnurrte, was das Zeug hielt. Es gefiel ihm sichtlich.

„Taçe“ war zum Zeitpunkt unseres Besuches gerade 10 Wochen alt. Das nachfolgende Bild zeigt ihn mit einer Katze, die ebenfalls 10 Wochen alt ist und auf dem man den gravierenden Größenunterschied doch sehr genau sehen kann:



Bericht aus dem Tierheim

Als wir am 15.02.2007 gegen 11.00 Uhr im Tierheim ankamen, wartete dort schon unsere Übersetzerin Heidi.

Nachdem die Übergabepapiere der mitgebrachten Spenden unterzeichnet waren, erzählte Sevda uns dann wunderbare Neuigkeiten:

Die Stadtverwaltung von Antalya besichtigte vor kurzem einige Tierheime (wobei das Tierheim Antalya das einzige städtische Tierheim ist). Kurze Zeit nach der Besichtigung erhielt sie folgende Mitteilung:

Die Stadtverwaltung von Antalya ist so begeistert von der Arbeit, die im Tierheim geleistet wird wie auch von dem gepflegten Eindruck des gesamten Tierheims, dass sie beschlossen hat, das Tierheim flächenmäßig zu vergrößern und weitere Hundezwinger zu bauen.

Außerdem soll das bisher einstöckige Haus, das einen OP- und Behandlungsraum, die Küche und das Büro beinhaltet, um eine Etage aufgestockt werden. Das Büro und die Küche sollen dann in die 1. Etage umziehen und im Erdgeschoss werden weitere Behandlungsräume eingerichtet. Ein neuer OP-Raum soll speziell für Knochen-Operationen eingerichtet werden. Damit der Tierarzt diesen auch entsprechend nutzen kann, wird er nach Ankara auf weitere Schulungen geschickt, um seine Ausbildung zu vervollständigen und in Zukunft keine (oder doch wesentlich weniger) Beine zu amputieren, sondern zu rekonstruieren.

Ferner berichtete Sevda Kirac, dass es bei der Stadtverwaltung in Antalya seit einiger Zeit eine 24-stündige Notrufnummer gibt, bei der Einheimische und Touristen anrufen können, wenn sie ein krankes oder verletztes Tier finden. Es wird dann umgehend jemand geschickt, der das Tier abholt und gegebenenfalls vor Ort eine Erstversorgung vornimmt. Wird das Tier während der Öffnungszeiten des Tierheims gefunden, wird es zur weiteren Versorgung dorthin gebracht. Außerhalb der Öffnungszeiten wird es in eine private Tierklinik gebracht und Sevda Kirac holt es dann am folgenden Tag dort ab und nimmt es mit ins Tierheim.

Wir hoffen, dass die Stadtverwaltungen anderer Städte in der Türkei sich hieran ein Beispiel nehmen und ebenfalls damit beginnen werden, städtische Tierheime wie in Antalya zu bauen und die Verantwortung für die Straßentiere in ihrem Bezirk zu übernehmen.

Tag 2 unseres Aufenthaltes

Bei unseren Rundgängen durch das Tierheim merkten wir wieder einmal, wie viele der Tiere uns erkannten, obwohl wir schon so lange nicht mehr vor Ort waren:

Buffy, der jetzt nicht mehr in „Einzelhaft“ sitzt, sondern sich den Zwinger mit einem anderen Hund teilt:



Missy, die jetzt mit drei anderen Katzen in einem der kleinen Katzenszimmer mit kleinem Freigang lebt, laut schreiend auf sich aufmerksam machte und gar nicht mehr von uns weg wollte:



Und speziell dieser Hund, der bei unserem letzten Aufenthalt gerade von Hundefängern ins Tierheim gebracht wurde und in der Hunde-Quarantäne saß:



Als wir den Innentrakt des Hundehauses betraten, in welchem zurzeit sehr viele Hunde untergebracht sind, die alle laut bellten, hörten wir ihn sofort heraus: Wie ein Wolf heulte er und übertönte so die anderen Hunde. Als wir uns umsahen, woher das Geheul kam, sahen wir ihn in voller Größe an der Zwingertüre stehen. Die Freude, uns zu sehen, war unheimlich groß und als wir weitergehen wollten, heulte er sofort wieder los.

Auch der kleine Uhu ist noch da:



Und zusätzlich zwei junge Füchse: Der eine, weil er epileptische Anfälle hat und der andere wegen eines gebrochenen Beines:



Auch **Tina** lernten wir nun endlich „live“ kennen. Es geht ihr sehr gut. Außer der entsetzlichen Erfahrung, die sie zunächst mit Menschen machte, ist nichts zurückgeblieben: Die Verletzungen sind komplett verheilt, sie kann hören und es sind keine weiteren Behandlungen mehr notwendig. Das einzige, was ihrem Aussehen fehlt, sind die nicht vorhandenen Ohren.



Tina ist sogar schon ein wenig frech – allerdings im positiven Sinn. Sie kommt sehr gut mit Menschen und anderen Tieren (Hunde und Katzen) zurecht und ist sehr verschmust und verspielt.

Aufgrund dessen, dass sie so viel mitmachen musste, legte Sevda uns ans Herz, sie ausschließlich in absolut beste Hände und ebenso ausschließlich nur an einen „eigenen Menschen“ und nicht in eine Pflegestelle zu vermitteln. Die Suche nach einem geeigneten Zuhause wird also in Kürze beginnen.

Aber wir fanden auch unheimlich viele andere Hunde ohne Ohren. Im Moment scheint das Abschneiden der Ohren ein wahrer Volkssport zu sein.

Tag 3 unseres Aufenthaltes

Am letzten Tag machten wir viele Bilder vom Katzenhaus, da das Tierheim in Zalaegerszeg dieses nachbauen möchte.

Aber wir machten auch viele Bilder von „neuen“ Tieren, die demnächst vermittelt werden sollen.

Als wir nach den Fotoaufnahmen wieder ins Büro gingen, trafen wir dort – wie üblich – auf „Taçe“, mit dem wir wiederum ausgiebig kuschelten. Als er fraß, setzte ich mich zu ihm auf den Boden und sah ihm zu. Mein Mann sah ihm ebenfalls zu und sagte dann ganz unvermittelt, wenn er laufen lernt, soll er nach Deutschland kommen. „Taçe“ hatte seine Mahlzeit zu diesem Zeitpunkt fast

beendet, schaute mich an, stand sehr wackelig auf und lief dann – mehrfach fallend – auf mich zu und kletterte auf meinen Schoß, um mich von dort aus anzusehen als wolle er sagen: „Oh ja, das will ich! Ich werde jetzt Laufen lernen!“ Wir alle haben uns wahnsinnig darüber gefreut!

Rückflug nach Deutschland

Nachdem wir uns am Flughafen ausgiebig von „Taçe“ verabschiedet haben, starteten wir dann unseren Rückflug nach Deutschland – zusammen mit „Nina“, Pinar's Katze, die dort ein Zuhause gefunden hat.

Zum Abschluss dieses kleinen Berichtes möchten wir uns nochmals ganz herzlich für Ihre Hilfe bedanken, die die Unterstützung des Tierheims in Antalya erst möglich gemacht hat.